

C – Junioren gegen SV Rotation Aschersleben

Rabenschwarzer Sonntag

Zweistellig zu verlieren, das gab es schon Jahre nicht mehr und war für alle schon sehr niederschmetternd.

Nach einer nicht ganz eindeutigen Entscheidung zugunsten des Gegners, verwandelte dieser einen Elfmeter zum 1:0, damit begann unser heutiges Drama. Den körperlich überlegenen und im Antritt schnelleren Ascherslebener Kickern hatten wir kaum etwas entgegenzusetzen. Anfänglich versuchten wir noch gegenzuhalten, besonders Nevio Kupka legte sich richtig ins Zeug, allerdings nutzt es nichts, wenn der Mannschaft der letzte Biss fehlt.

Aber mein Bauchgefühl sagt mir, ich möchte heute gar nicht meckern. Denn Abgesehen vom letzten Willen das Blatt zu wenden, kann man den Kickern keinen Vorwurf machen. Auf dem Platz stand heute eine Mannschaft, die so noch nie zusammengespielt hat. Da einige von unseren Stammspielern leider im Krankenstand bzw. verhindert waren, haben wir versucht, kurzfristig Hilfe zu bekommen. Und wir waren sehr dankbar, dass sich Lucas Henze, Nevio Kupka, Theo Hammermann und Christian Schoon bereiterklärten, uns zu helfen. Danke Jungs für eure Einsatzbereitschaft. Unser Finn musste heute ins Tor, auch für ihn eine ungewohnte Position, in der er trotzdem sein bestes gab. Denn wie heißt es so schön: „Einer für alle und alle für einen“.

Man merkte schnell, dass sich kein Spielfluss einstellte, wie auch, kaum einer kannte das Spielverhalten des anderen. Es gab natürlich auch ein paar schöne Einzelaktionen, aber die mannschaftliche Einheit, die wir als einzige Chance gegen den heutigen Gegner hatten, gab es einfach nicht. Aus diesem Grund ist die hohe Niederlage zwar grausam, aber leider kaum zu verhindern gewesen. Für die Zukunft ist es wichtig, im Training weiter an Fehlern zu arbeiten, den Teamgeist zu stärken und den zornigen Willen des Siegens zu wecken. Dazu gehört natürlich eine rege Trainingsbeteiligung. Abgesehen natürlich von Erkrankungen, ist es sicherlich auch nicht immer leicht Schule und Training unter einen Hut zu bekommen, aber man sollte im Leben immer versuchen einen Weg zu finden Leidenschaft und Pflichtbewusstsein unter einen Hut zu bekommen. Für unsere Jungs ist jetzt die Zeit, an ihren Aufgaben zu wachsen. Wir konzentrieren uns auf die nächsten Spiele, in denen man dann hoffentlich wieder eine gesunde, bissige Einheit auf dem Platz leidenschaftlich Fußballspielen sieht.